



ERSTE HILFE

bedeutet **lebensrettende Sofortmassnahmen** bei folgenden Notfällen durchzuführen:

GEFAHRENZONE

Eine **Gefahrenzone** liegt dort vor, wo sich ein Verunglückter in einem Bereich befindet, in dem akute Gefahr für das Leben des Verletzten und des Helfers besteht.

ERSTE HILFE

- Absichern der Gefahrenzone mit dem Warndreieck
- Wenn möglich: Bergen aus der Gefahrenzone durch
 - Wegziehen** - auf dem Boden
 - Rautekgriff** - aus dem Auto



BEWUSSTLOSIGKEIT

Bewusstlosigkeit besteht, wenn ein Mensch auf Ansprechen, Berühren, und Schmerzreiz nicht situationsgerecht reagiert, er aber normal atmet.

ERSTE HILFE

- stabile Seitenlagerung
- Notruf
- Atemkontrolle nach jeweils einer Minute
- weitere Schockbekämpfung (s.unten)



ATEM-KREISLAUFSTILLSTAND

Atem-Kreislaufstillstand besteht, wenn der Mensch auf äußere Reize nicht situationsgerecht reagiert und er nicht normal atmet.

ERSTE HILFE

- Notruf
- 30 x Herzdruckmassage, 2x Beatmen– u.s.w ...
- wenn Defi vorhanden: Defibrillation



STARKE BLUTUNG

Unter einer starken Blutung versteht man das rasche Austreten einer großen Blutmenge aus Blutgefäßen. Es gibt sichtbare, äußere Blutungen und innere Blutungen, die nicht sichtbar sind.

ERSTE HILFE

- Blutstillung durch Fingerdruck (ggfs. Druckverband an Arm/ Bein) bei äußeren Blutungen
- Notruf
- weitere Schockbekämpfung



SCHOCKBEKÄMPFUNG

Bei Störungen der Kreislauffunktion, etwa durch Blutverlust, bei schweren Verletzungen etc. kommt es zu einer Minderversorgung der lebenswichtigen Organe mit Blut und damit zu ungenügender Sauerstoffversorgung.

ERSTE HILFE

- Schockbekämpfung durch
 - rasche exakte Blutstillung
 - Wundversorgung
 - Lagerung – dem Zustand des Verletzten entsprechend
 - Öffnen beengender Kleidung
 - Zudecken des Verletzten
 - Guter Zuspruch und Beruhigung
 - Frischluftzufuhr
- Notruf

